

Antragsteller:

Auskünfte erteilt: \_\_\_\_\_  
(Name, Vorname)

\_\_\_\_\_  
(Telefon-Nr.-Durchwahl)

**Antrag auf Anerkennung als Fachweiterbildungsstätte  
für die Pflege in der Nephrologie**

An die  
Deutsche Krankenhausgesellschaft

Anmerkung:

In Bayern prüft die Bayerische Krankenhausgesellschaft den Antrag und leitet ihn mit einer Stellungnahme an die DKG weiter.

Hiermit beantragen wir die Anerkennung als Fachweiterbildungsstätte für die Pflege in der Nephrologie gemäß der unten stehenden DKG-Empfehlung<sup>1</sup>.

Die Fachweiterbildungsmaßnahme wird gemäß der "DKG-Empfehlung zur pflegerischen Weiterbildung in den Fachgebieten Pflege in der Endoskopie, Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Nephrologie, Notfallpflege, Pflege in der Onkologie, Pflege im Operationsdienst, Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege, Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie" vom 03.07./04.07.2023 durchgeführt.

Die Anerkennung soll erfolgen mit Wirkung zum: \_\_\_\_\_  
(Datum)

Die Fachweiterbildung soll erstmalig beginnen am: \_\_\_\_\_  
(Datum)

Anzahl der geplanten Teilnehmer pro Weiterbildung: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
(Sitz der Fachweiterbildungsstätte)

\_\_\_\_\_  
(Datum)

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

\_\_\_\_\_  
(Unterschrift)

( \_\_\_\_\_ )  
(Name in Druckbuchstaben der  
Leitung der Fachweiterbildung)

( \_\_\_\_\_ )  
(Name in Druckbuchstaben des Trägers  
der Fachweiterbildungsstätte/Krankenhausverwaltung)

<sup>1</sup> Bei Vorliegen einer Landesverordnung wäre der Bezug auf die DKG-Empfehlung durch landesrechtliche Regelungen zu ersetzen.

**Erhebungsbogen zum Antrag auf Anerkennung als Fachweiterbildungsstätte  
für die Pflege in der Nephrologie**

**I. Allgemeine Fragen**

**1. Träger der Fachweiterbildungsmaßnahme:**

Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**2. Angaben über die Fachweiterbildungsstätte:**

Bezeichnung der Fachweiterbildungsstätte:  
\_\_\_\_\_

Adresse der Fachweiterbildungsstätte:  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Logo der Fachweiterbildungsstätte

**3. Krankenhäuser/Einrichtungen, die der Fachweiterbildungsstätte vertraglich angeschlossen sind:**

Anmerkung: Bei einem Zusammenschluss von mehreren Krankenhäusern zu einem Fachweiterbildungsbund hat jedes Krankenhaus/jede Einrichtung die Angaben gemäß § 11 Absatz (Kooperationsvertrag, Anlagen 1, 2 und 3) mitzuteilen. Alle erforderlichen Unterlagen sind immer über die Leitung der Fachweiterbildungsstätte der Deutschen Krankenhausgesellschaft<sup>2</sup> vollständig per Mail zu übersenden.

3.1 Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

3.2 Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

3.3 Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

3.4 Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

3.5 Bezeichnung: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Ort: \_\_\_\_\_

Für weitere Krankenhäuser/Einrichtungen gegebenenfalls eine zusätzliche Seite einfügen.

<sup>2</sup> In Bayern sind die erforderlichen Unterlagen der BKG zu übersenden.

**4. Das Krankenhaus/die Einrichtung deckt folgende Einsatzorte/-bereiche im Bereich der Pflege in der Nephrologie gemäß § 10 Absatz 2 der DKG-Empfehlung ab:**

Fachbereiche	Zahl der nephrologischen Betten/Behandlungsplätze	Zahl der nephrologisch zu pflegenden Menschen	Zahl der Dialysebehandlungen pro Jahr
<b>Pflicht-Einsatzbereiche:</b>			
Konservative Nephrologie <sup>3</sup>			
Hämodialyse <sup>4</sup>			
Peritonealdialyse <sup>5</sup>			
Akutdialyse <sup>6</sup>			
Sonderverfahren <sup>7</sup>			
<b>Wahlpflicht-Einsatzbereiche</b>			

<sup>3</sup> Konservative Nephrologie beinhaltet die Versorgung von Patienten auf nephrologischen Bettenstationen, nephrologische oder diabetologische Ambulanzen oder Transplantationsabteilungen –ambulanzen.

<sup>4</sup> Unter Hämodialyse sind alle chronischen extrakorporalen Dialyseverfahren zu verstehen.

<sup>5</sup> Unter Peritonealdialyse sind alle chronischen peritonealen Dialyseverfahren zu verstehen.

<sup>6</sup> Unter Akutdialyse sind alle Verfahren, die bei der Behandlung akuter nephrologischer Notfälle eingesetzt werden, zu verstehen.

<sup>7</sup> Unter Sonderverfahren sind, im Kontext der Nephrologie, alle extrakorporalen Behandlungen, die kein Dialyseverfahren darstellen, zu verstehen.

## **II. Organisation der Fachweiterbildung**

### **5. Leitung der Fachweiterbildung:**

(gemäß § 3 Absatz 2 Nummer 1a und b)

#### 5.1 Wer ist mit der Leitung der Fachweiterbildung beauftragt?

Name der Leitung(-en) \_\_\_\_\_

(bei dualer Leitung bitte Namen beider Personen)

\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

#### **Bei Leitung der Fachweiterbildung durch eine Person ab hier ausfüllen:**

#### 5.2 Qualifikationsnachweise der Leitung der Fachweiterbildung im Fachgebiet Pflege in der Nephrologie

Abschluss der

- Ausbildung zur/zum \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_  
(Datum)

- Fachweiterbildung für  
Pflege i. d. Nephrologie \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_  
(Datum)

- berufspädagogische  
Zusatzqualifikation zur/zum \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Datum)

#### **Bei dualer Leitung ab hier ausfüllen:**

#### 5.3 Qualifikationsnachweise der pädagogischen Leitung der Fachweiterbildung im Fachgebiet Pflege in der Nephrologie

Abschluss der

- Ausbildung zur/zum \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_  
(Datum)

- berufspädagogische  
Zusatzqualifikation zur/zum \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
(Datum)

#### 5.4 Qualifikationsnachweise der fachpraktischen Leitung der Fachweiterbildung im Fachgebiet Pflege in der Nephrologie

Abschluss der

- Ausbildung zur/zum \_\_\_\_\_, am \_\_\_\_\_  
(Datum)

- Fachweiterbildung für

Logo der Fachweiterbildungsstätte

Pflege i. d. Nephrologie \_\_\_\_\_, am  
\_\_\_\_\_  
(Datum)

- berufspädagogische  
Zusatzqualifikation zur/zum \_\_\_\_\_, am  
\_\_\_\_\_  
(Datum)

Die Qualifikation der Leitung der Fachweiterbildung ist in Form von beglaubigten Kopien nachzuweisen.

## 6. Dozenten im Bereich der Pflege in der Nephrologie

<b>B Entwicklungen begründet initiieren und gestalten (80 Stunden)</b>				
<b>Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)</b>				
<b>Codierung der Moduleinheit</b>	<b>Titel der Moduleinheit</b>	<b>Std.</b>	<b>Namen der Dozenten</b>	<b>Qualifikationen</b>
B ME 1	Reflektiertes lernen und lehren in der Pflegepraxis	32		
B ME 2	Wissenschaftlich begründet pflegen	24		
B ME 3	In Projekten arbeiten	24		

<b>F NE M I Patienten mit chronischen Erkrankungen betreuen und begleiten (140 Stunden)</b>				
<b>Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)</b>				
<b>Codierung der Moduleinheit</b>	<b>Titel der Moduleinheit</b>	<b>Std.</b>	<b>Namen der Dozenten</b>	<b>Qualifikationen</b>
F NE M I ME 1	Patienten mit nephrologischen Erkrankungen pflegen	80		
F NE M I ME 2	Patienten zur Ernährung beraten und begleiten	20		
F NE M I ME 3	An Diabetes mellitus erkrankte Patienten pflegen	40		
<b>F NE M II Pflegen in dialyseassoziierten Handlungsfeldern (120 Stunden)</b>				
<b>Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)</b>				
<b>Codierung der Moduleinheit</b>	<b>Titel der Moduleinheit</b>	<b>Std.</b>	<b>Namen der Dozenten</b>	<b>Qualifikationen</b>
F NE M II ME 1	Im Bereich der Dialyse hygienisch arbeiten	50		
F NE M II ME 2	Mit Dialysegefäßzugängen sicher umgehen	50		
F NE M II ME 3	An der Therapie chronischer Wunden mitwirken	20		
<b>F NE M III Menschen mit Nierenersatzverfahren behandeln (130 Stunden)</b>				
<b>Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)</b>				
<b>Codierung der Moduleinheit</b>	<b>Titel der Moduleinheit</b>	<b>Std.</b>	<b>Namen der Dozenten</b>	<b>Qualifikationen</b>

Logo der Fachweiterbildungsstätte

F NE M III ME 1	Hämodialyse durchführen	70		
F NE M III ME 2	Peritonealdialyse durchführen	40		
F NE M III ME 3	Heimdialyse durchführen	20		
<b>F NE M IV In speziellen nephrologischen Bereichen pflegen (130 Stunden)</b>				
<b>Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)</b>				
<b>Codierung der Moduleinheit</b>	<b>Titel der Moduleinheit</b>	<b>Std.</b>	<b>Namen der Dozenten</b>	<b>Qualifikationen</b>
F NE M IV ME 1	Spezialverfahren durchführen	30		
F NE M IV ME 2	Akutverfahren durchführen	20		
F NE M IV ME 3	Kinder im Bereich der Nephrologie betreuen	40		
F NE M IV ME 4	Patienten vor und nach Transplantationen begleiten	40		
<b>F NE M V Mit beruflichen Herausforderungen professionell umgehen (120 Stunden)</b>				
<b>Modulverantwortlicher: (Name, Qualifikation)</b>				
<b>Codierung der Moduleinheit</b>	<b>Titel der Moduleinheit</b>	<b>Std.</b>	<b>Namen der Dozenten</b>	<b>Qualifikationen</b>
F NE M V ME 1	Professionelles Rollenverständnis entwickeln	20		
F NE M V ME 2	Berufliches Handeln an rechtlichen Rahmenbedingungen ausrichten	20		
F NE M V ME 3	Führungs- und Steuerungsaufgaben professionell gestalten	40		
F NE M V ME 4	An Demenz erkrankte Patienten im Setting der nephrologischen Pflege versorgen	20		
F NE M V ME 5	Patienten mit psychischen Auffälligkeiten situationsgerecht begleiten	20		

**Gesamtstunden: 720**

Für weitere Personen eine zusätzliche Anlage beifügen!

## Logo der Fachweiterbildungsstätte

Anmerkung: Jede Dozentenänderung liegt in der Verantwortung der Leitung der Fachweiterbildung. Die DKG kann zu jeder Zeit Einsicht in die Unterlagen verlangen. Es wird vorausgesetzt, dass sich bei einem Wechsel der Dozentin, die Qualifikation bezogen auf das jeweilige Modul bzw. auf die jeweilige Moduleinheit nicht ändert.

## 7. Praktische Fachweiterbildung:

### 7.1 Praktische Fachweiterbildung nach Pflicht- und Wahlpflicht-Einsätzen

(Für Weiterbildungsteilnehmer aus angeschlossenen Krankenhäusern/Einrichtungen ist je Krankenhaus/Einrichtung die Anlage 2 auszufüllen!)

Pflege in der Nephrologie			
		<b>Externe praktische Einsätze</b>	
			
Fachgebiet/ Bereich:	Praktische Weiterbildung in der eignen Klinik/ Bereich Stunden	Stunden	Krankenhaus/Einrichtung
<b>Pflicht-Einsatzbereiche:</b>			
⇒ Konservative Nephrologie			
⇒ Hämodialyse			
⇒ Peritonealdialyse			
⇒ Akutdialyse			
⇒ Sonderverfahren			
<b>Wahlpflicht-Einsatzbereiche<sup>8</sup></b>	<b>Stunden</b>	<b>Stunden</b>	<b>Krankenhaus</b>

<sup>8</sup> Pflichteinsatzbereiche und Wahlpflichteinsatzbereiche siehe Einsatzzeiten der praktischen Weiterbildung.

Logo der Fachweiterbildungsstätte


**Gesamstunden der praktischen Fachweiterbildung:** \_\_\_\_\_ **Stunden**  
**(mindestens 1800 Stunden)**

Logo der Fachweiterbildungsstätte

## 8. Praxisanleitung<sup>9,10</sup>

Pflege in der Nephrologie			
Name der Praxisleiterin <sup>11, 12</sup>	Abschlussjahr der Fachweiterbildung	Abschlussjahr und Stunden der Weiterbildung Praxisanleitung	
			Std.

Die Qualifikationsnachweise sind als Anlagen beizufügen.

<sup>9</sup> Siehe hierzu auch § 10 Abs. 3 und 4 der DKG-Empfehlung zur pflegerischen Weiterbildung

<sup>10</sup> Praxisanleiter mit einer 200 Stunden Qualifikation haben Bestandschutz.

<sup>11</sup> Soweit im Folgenden zur besseren Lesbarkeit die weibliche Form gebraucht wird, sind hierdurch alle Geschlechter mitefassen.

<sup>12</sup> Siehe dazu auch DKG-Empfehlung § 3 Absatz 2 Nummer 4. Die Qualifikation ist mit einfacher Kopie nachzuweisen.

Logo der Fachweiterbildungsstätte

### **III. Anlagen**

**Folgende Anlagen sind beigefügt:**

1. Gegebenenfalls vertragliche Regelung(en) des/der angeschlossenen Krankenhauses/Krankenhäuser:      Ja •                      Nein •
  
2. Nachweise zu den Ziffern 5 und 8 dieses Neuantrags:

**Die Richtigkeit der vorstehenden Angaben wird hiermit bestätigt.**

\_\_\_\_\_

(Ort)

\_\_\_\_\_

(Datum)

\_\_\_\_\_

(Leitung der Fachweiterbildung)

\_\_\_\_\_

(Leitung der Fachweiterbildung)